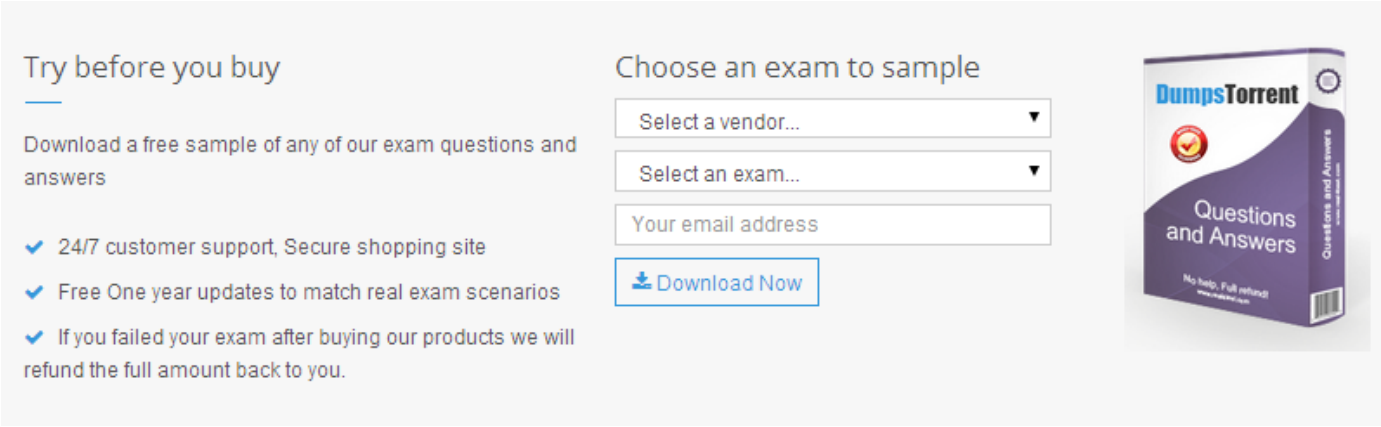
DumpsTorrent



http://www.dumpstorrent.com

Latest dumps torrent provider, real dumps

Exam : **070-411-Deutsch**

Title : Administering Windows Server 2012

Vendor : Microsoft

Version : DEMO

QUESTION NO: 1
Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Domäne mit dem Namen contoso.com.
Alle Benutzerkonten befinden sich in einer Organisationseinheit mit dem Namen OU1.
Sie erstellen ein Gruppenrichtlinienobjekt mit dem Namen GPO1. Sie verknüpfen GPO1 mit OU1. Sie konfigurieren die Gruppenrichtlinieneinstellung von GPO1 so, dass jedem Benutzer eine Verknüpfung mit dem Namen Link1 auf dem Desktop hinzugefügt wird.
Sie stellen fest, dass die Verknüpfung dauerhaft von dem Desktop entfernt wird, wenn ein Benutzer Link1 löscht.
Sie müssen sicherstellen, dass die Verknüpfung erneut zum Desktop hinzugefügt wird, wenn ein Benutzer Link1 löscht.
Was tun?
A. GPO1 erzwingen.
B. Ändern Sie die Verknüpfungseinstellung für Link1 von GPO1.
C. Aktivieren Sie die Loopback-Verarbeitung in GPO1.
D. Ändern Sie die Sicherheitsfiltereinstellungen von GPO1.
Answer: B
Erläuterung:
Ersetzen Sie Delete und erstellen Sie eine Verknüpfung für Computer oder Benutzer.
Das Endergebnis der Aktion Ersetzen ist das Überschreiben der vorhandenen Verknüpfung.
Wenn die Verknüpfung nicht vorhanden ist, erstellt die Aktion Ersetzen eine neue Verknüpfung.
Diese Art von Voreinstellungselement bietet eine Auswahl von vier Aktionen: Erstellen, Ersetzen, Aktualisieren und Löschen.
Das Verhalten des Einstellungselements hängt von der ausgewählten Aktion und davon ab, ob die Verknüpfung bereits vorhanden ist.

Create	Create a new shortcut for computers or users.
Delete	Remove a shortcut for computers or users.
Replace	Delete and recreate a shortcut for computers or users. The net result of the **Replace** action is to overwrite the existing shortcut. If the shortcut does not exist, then the **Replace** action creates a new shortcut.
Update	Modify settings of an existing shortcut for computers or users. This action differs from **Replace** in that it only updates shortcut settings defined within the preference item. All other settings remain as configured in the shortcut. If the shortcut does not exist, then the **Update** action creates a new shortcut.

Referenzen:
http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc753580.aspx
http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc753580.aspx

QUESTION NO: 2
Sie haben einen Server mit dem Namen Server1, auf dem Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird. Auf Server1 ist der Rollendienst "Ressourcen-Manager für Dateiserver" installiert.
Server1 verfügt über einen Ordner mit dem Namen Folder1, der von der Personalabteilung verwendet wird.
Sie müssen sicherstellen, dass eine E-Mail-Benachrichtigung sofort an den Personalmanager gesendet wird, wenn ein Benutzer eine Audio- oder Videodatei in Ordner 1 kopiert.
Was sollten Sie auf Server1 konfigurieren?

A. Eine Speicherberichtsaufgabe
B. eine Datei-Bildschirmausnahme
C. Ein Datei-Bildschirm
D. eine Dateigruppe
Answer: C
Erläuterung:
Erstellen Sie Dateibildschirme, um die Dateitypen zu steuern, die Benutzer speichern können, und generieren Sie Benachrichtigungen, wenn Benutzer versuchen, nicht autorisierte Dateien zu speichern.
Mit dem File Server Resource Manager (FSRM) können Sie Dateibildschirme erstellen, die verhindern, dass Benutzer nicht autorisierte Dateien auf Volumes oder Ordnern speichern.
Durchsetzung des Datei-Bildschirms:
Sie können Dateibildschirme erstellen, um zu verhindern, dass Benutzer nicht autorisierte Dateien auf Volumes oder Ordnern speichern.
Es gibt zwei Arten der Durchsetzung von Dateiprüfungen: die aktive und die passive Durchsetzung. Durch die Erzwingung des aktiven Datei-Bildschirms kann der Benutzer keine nicht autorisierte Datei speichern. Passive Datei-Screen-Enforcement ermöglicht es dem Benutzer, die Datei zu speichern, benachrichtigt den Benutzer jedoch, dass es sich bei der Datei nicht um eine autorisierte Datei handelt. Sie können Benachrichtigungen konfigurieren, z. B. Ereignisse, die im Ereignisprotokoll protokolliert werden, oder E-Mails, die an Benutzer und Administratoren gesendet werden, als Teil der aktiven und passiven Durchsetzung von Dateiprüfungen.

QUESTION NO: 3
Ihr Netzwerk enthält drei NPS-Server (Network Policy Server) mit den Namen NPS1, NPS2 und NPS3.
Der NP51 ist als RADIUS-Proxy konfiguriert, der Verbindungsanforderungen an eine Remote-RADIUS-Servergruppe mit dem Namen Group1 weiterleitet.
Sie müssen sicherstellen, dass NPS2 Verbindungsanfragen empfängt. NPS3 darf nur Verbindungsanfragen empfangen, wenn NPS2 nicht verfügbar ist.
Wie sollten Sie Group1 konfigurieren?
A. Ändern Sie die Priorität von NPS3 auf 10.
B. Ändern Sie das Gewicht von NPS2 auf 10.
C. Ändern Sie das Gewicht von NPS3 auf 10.
D. Ändern Sie die Priorität von NPS2 auf 10.
Answer: A
Erläuterung:
Priorität. Die Priorität gibt die Reihenfolge der Wichtigkeit des RADIUS-Servers für den NPS-Proxyserver an.
Der Prioritätsstufe muss ein ganzzahliger Wert zugewiesen werden, z. B. 1, 2 oder 3. Je niedriger die Zahl, desto höher ist die Priorität, die der NPS-Proxy dem RADIUS-Server gewährt. Wenn dem RADIUS-Server beispielsweise die höchste Priorität von 1 zugewiesen wird, sendet der NPS-Proxy zuerst Verbindungsanforderungen an den RADIUS-Server. Wenn Server mit Priorität 1 nicht verfügbar sind, sendet NPS Verbindungsanforderungen an

RADIUS-Server mit Priorität 2 usw. Sie können mehreren RADIUS-Servern dieselbe Priorität zuweisen und dann die Einstellung Gewichtung verwenden, um einen Lastenausgleich zwischen ihnen vorzunehmen.

QUESTION NO: 4
Sie haben einen DNS-Server namens Served mit einer Server Core-Installation unter Windows Server 2012 R2.
Sie müssen den TTL-Wert (Time-to-Live) eines Nameserver-Eintrags (NS) anzeigen, der vom DNS-Serverdienst auf Server1 zwischengespeichert wird.
Was solltest du rennen?

A. Show-DNSServerCache

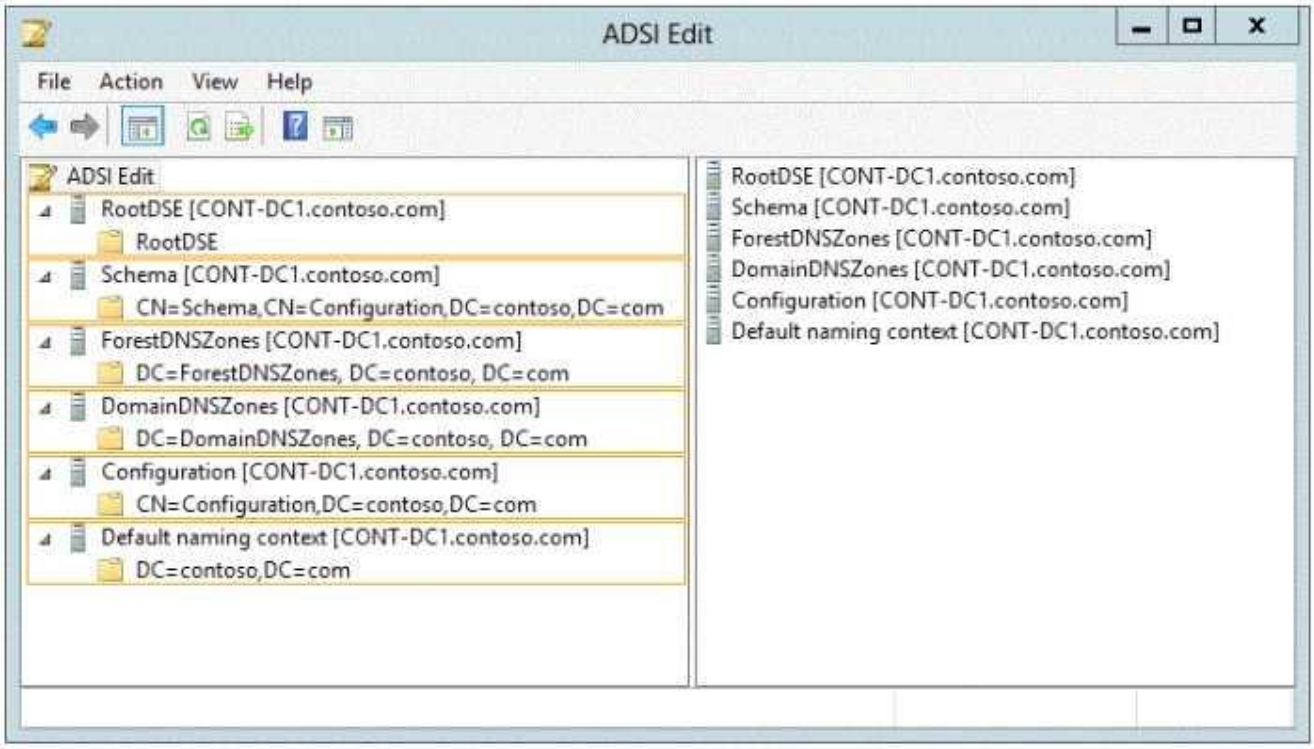
B. nslookup.exe

C. ipconfig.exe / displaydns

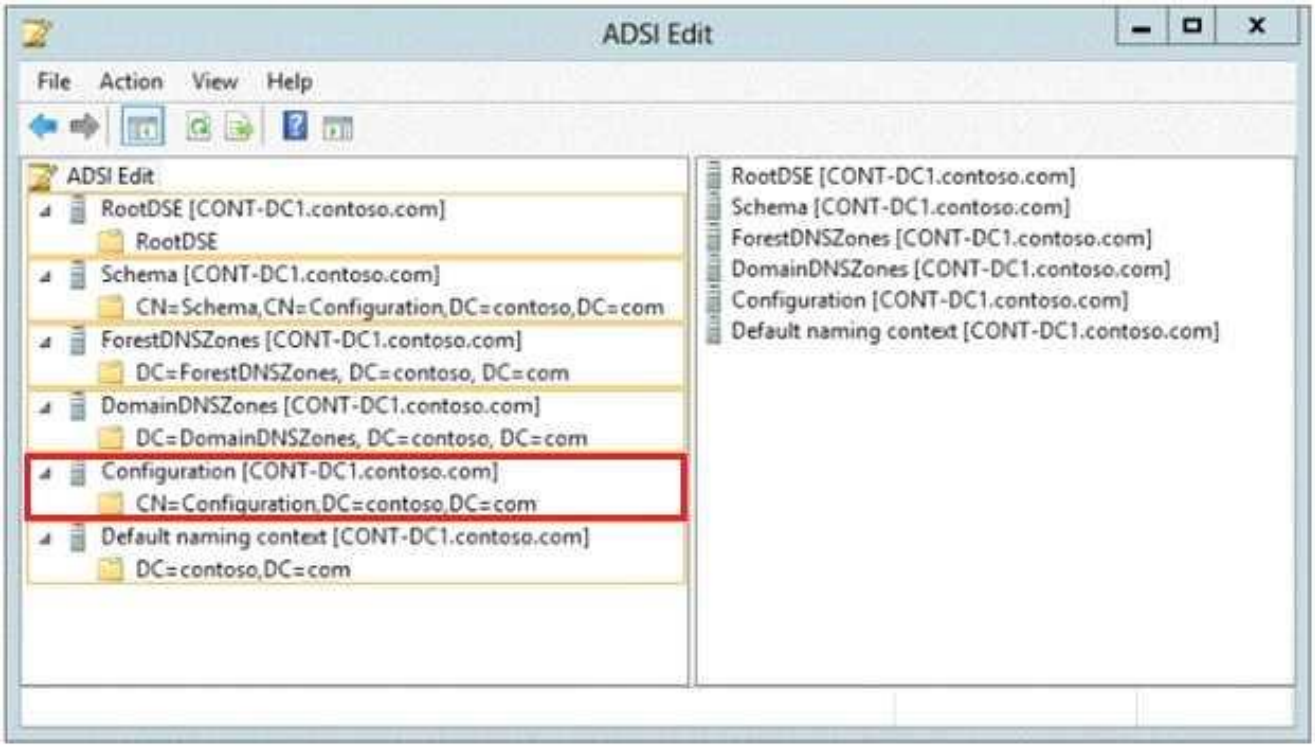
D. dnscacheugc.exe

Answer: A
Erläuterung:
Der Show-DNSServerCache zeigt alle zwischengespeicherten DNS-Server-Ressourceneinträge (Domain Name System) im folgenden Format an: Name, ResourceRecordData, Time-to-Live (TTL).

QUESTION NO: 5
HOTSPOT
Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Gesamtstruktur mit dem Namen contoso.com. Die Gesamtstruktur enthält eine einzelne Domäne. Alle Domänencontroller führen Windows Server 2012 R2 aus und sind als DNS-Server konfiguriert. Alle DNS-Zonen sind in Active Directory integriert. Der Active Directory-Papierkorb ist aktiviert.
Sie müssen den Zeitraum ändern, in dem gelöschte Objekte im Active Directory-Papierkorb aufbewahrt werden.
Welchen Namenskontext sollten Sie verwenden? Wählen Sie zum Beantworten den entsprechenden Namenskontext im Antwortbereich aus.



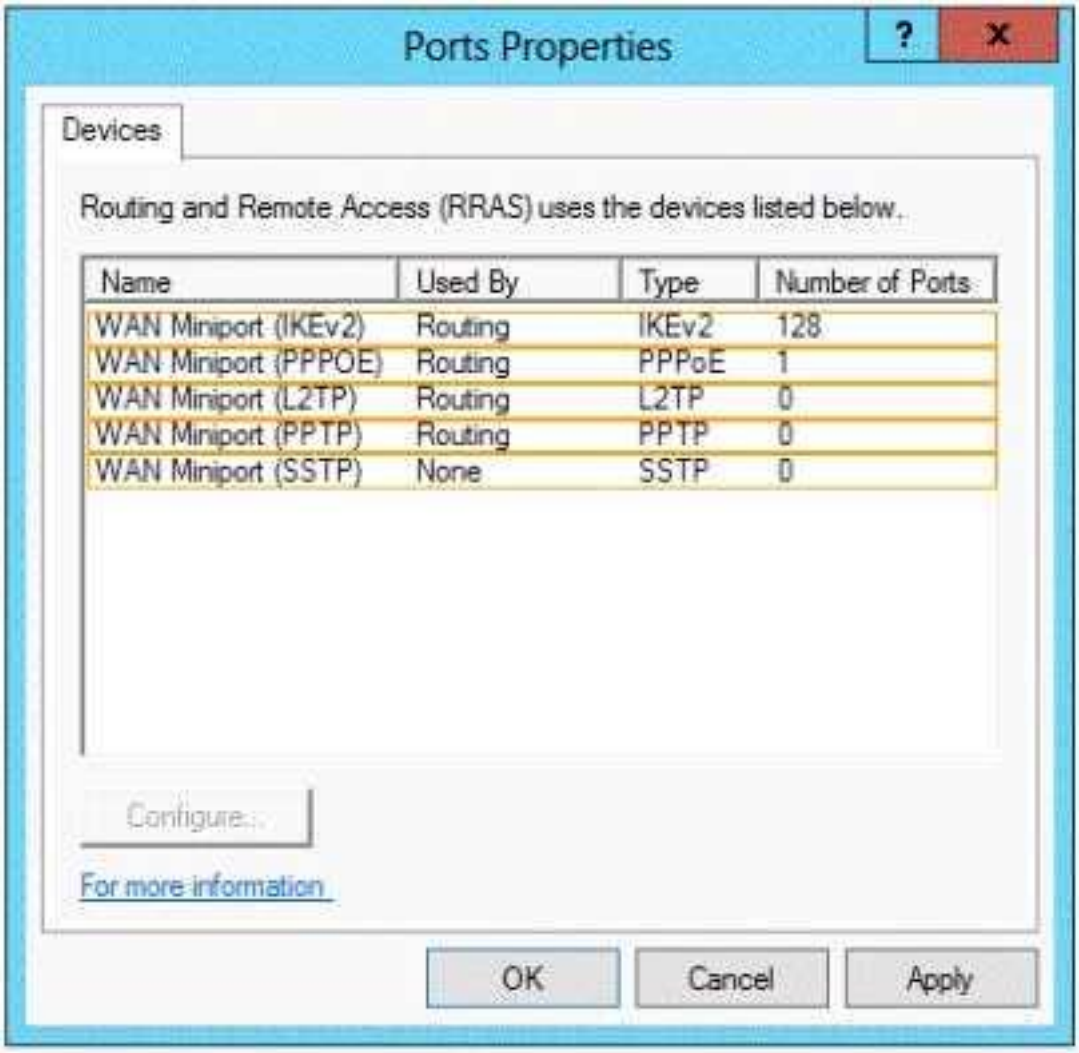
Answer:



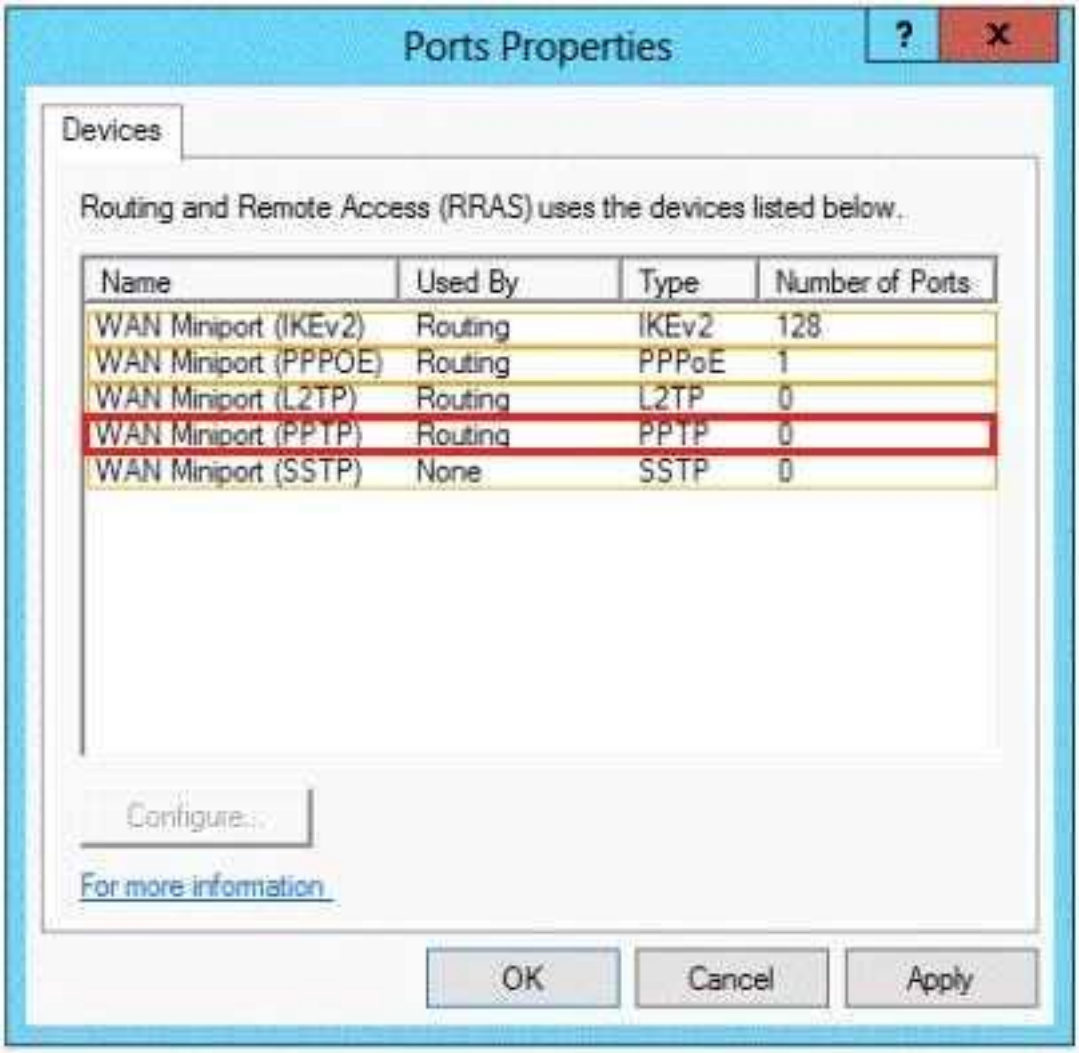
Ab Windows Server 2008 R2 implementiert Active Directory jetzt einen echten Papierkorb. Sie benötigen keine autorisierende Wiederherstellung mehr, um gelöschte Benutzer, Gruppen, Organisationseinheiten oder andere Objekte wiederherzustellen.
Stattdessen können jetzt PowerShell-Befehle verwendet werden, um Objekte mit all ihren Attributen, Backlinks, Gruppenmitgliedschaften und Metadaten wiederherzustellen.
Die Zeitspanne, in der ein Objekt wiederhergestellt werden kann, wird über die Lebensdauer gelöschter Objekte (DOL) gesteuert. Dieser Zeitbereich kann für das Attribut msDS-deletedObjectLifetime festgelegt werden. Standardmäßig entspricht dies der Anzahl der

Tage, die für die Tombstone-Lebensdauer (Tombstone Lifetime, TSL) gelten. Die TSL, die für eine neue Gesamtstruktur seit Windows Server 2003 SP1 festgelegt wurde, beträgt 180 Tage *. Da standardmäßig DOL = TSL festgelegt ist, beträgt die Standardanzahl der Tage, an denen ein Objekt wiederhergestellt werden kann, daher 180 Tage. Wenn tombstoneLifetime NOT SET oder NULL ist, entspricht die Tombstone-Lebensdauer der Windows-Standardeinstellung: 60 Tage. Dies kann alles vom Administrator konfiguriert werden.
Set-ADObject -Identity "CN = Verzeichnisdienst, CN = Windows NT, CN = Dienste, CN = Konfiguration, DC = contoso, DC = com "-Partition "CN = Configuration, DC = contoso, DC = com" -Replace: @ ("msDS-DeletedObjectLifetime" = 365) msDS-deletedObjectLifetime Neu in Windows Server 2008 R2 Wird im "CN = Directory Service, CN = Windows NT, CN = Dienste, CN = Konfiguration, DC = UNTERNEHMEN, DC = COM "-Container Beschreibt, wie lange ein gelöschtes Objekt wiederherstellbar ist. So ändern Sie die Lebensdauer gelöschter Objekte mithilfe von" Ldp.exe "Klicken Sie zum Öffnen von" Ldp.exe "auf Start, Ausführen und Geben Sie dann ldp.exe ein.
Klicken Sie zum Herstellen einer Verbindung mit dem Server, auf dem sich die Gesamtstruktur-Stammdomäne Ihrer Active Directory-Umgebung befindet, unter Verbindungen auf Verbinden und dann auf Binden.
Klicken Sie in der Konsolenstruktur mit der rechten Maustaste auf den Container CN = Directory Service, CN = Windows NT, CN = Services, CN = Configuration, und klicken Sie dann auf Ändern.
Geben Sie im Dialogfeld Ändern unter Eintragsattribut bearbeiten msDS-DeletedObjectLifeTime ein.
Geben Sie im Dialogfeld Ändern unter Werte die Anzahl der Tage ein, die Sie für den Tombstone-Lebensdauerwert festlegen möchten. (Der Mindestzeitraum beträgt 3 Tage.)
Klicken Sie im Dialogfeld Ändern unter Vorgang auf Ersetzen, auf Eingabe und dann auf Ausführen.
Verweise:
http://technet.microsoft.com/en-us/library/dd392260%28v=ws.10%29.aspx
http://blogs.technet.com/b/askds/archive/2009/08/27/the-ad-recycle-bin-understanding-implementing-best-practices-and-troubleshooting. aspx

QUESTION NO: 6
HOTSPOT
Sie haben einen Server mit dem Namen Server1, auf dem Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird. Auf Server1 ist die RAS-Serverrolle installiert.
Sie müssen die Ports auf Server1 konfigurieren, um sicherzustellen, dass Clientcomputer VPN-Verbindungen zu Server1 herstellen können. Die Lösung darf NICHT die Verwendung von Zertifikaten oder vorinstallierten Schlüsseln erfordern.
Was solltest du ändern?
Wählen Sie zum Beantworten das entsprechende Objekt im Antwortbereich aus.


Ports Properties
Devices
Routing and Remote Access (RRAS) uses the devices listed below.
Name
Used By
Type
Number of Ports
WAN Miniport (IKEv2)
Routing
IKEv2
128
WAN Miniport (PPPOE)
Routing
PPPoE
1
WAN Miniport (L2TP)
Routing
L2TP
0
WAN Miniport (PPTP)
Routing
PPTP
0
WAN Miniport (SSTP)
None
SSTP
0
Configure...
For more information
OK
Cancel
Apply

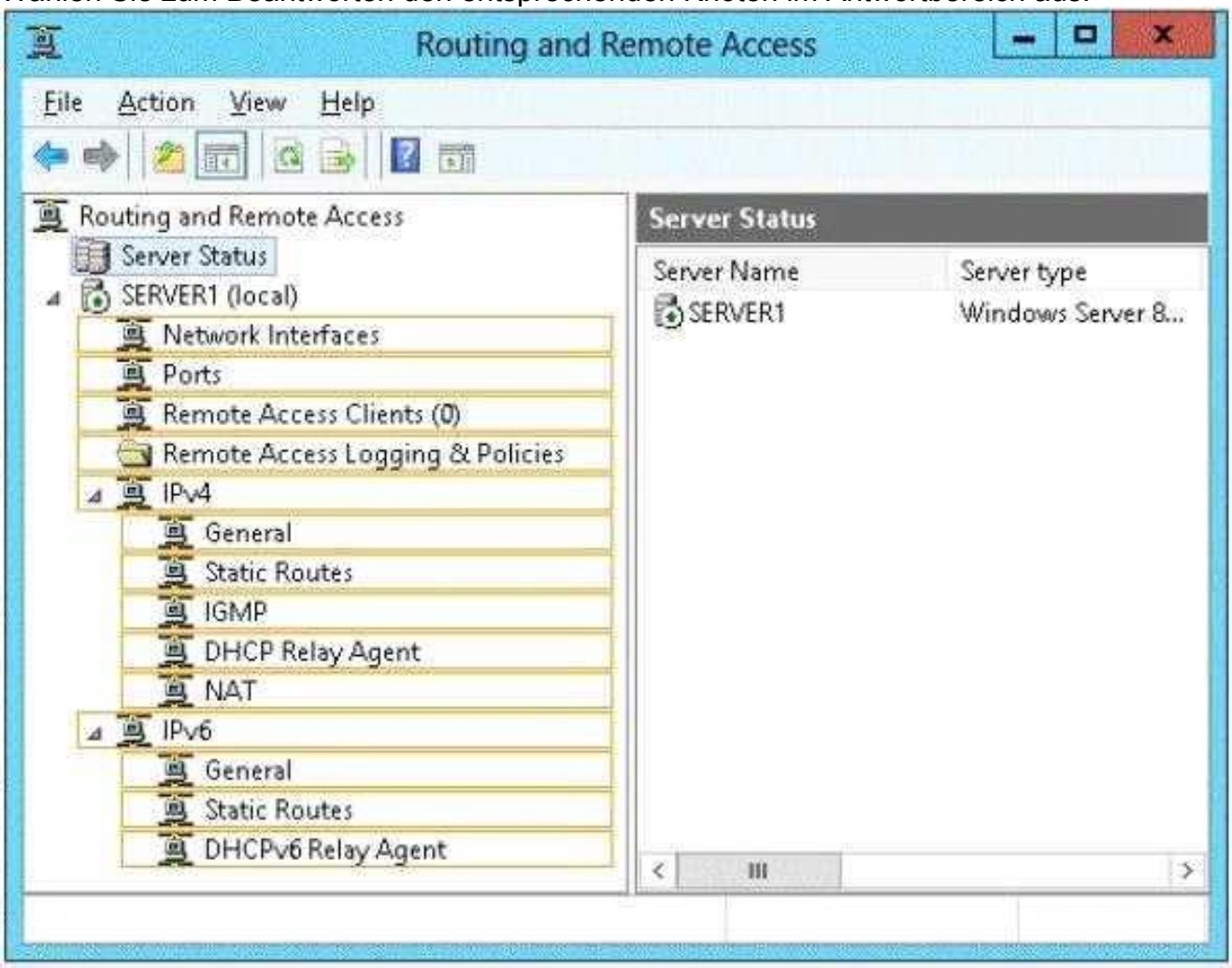
Answer:



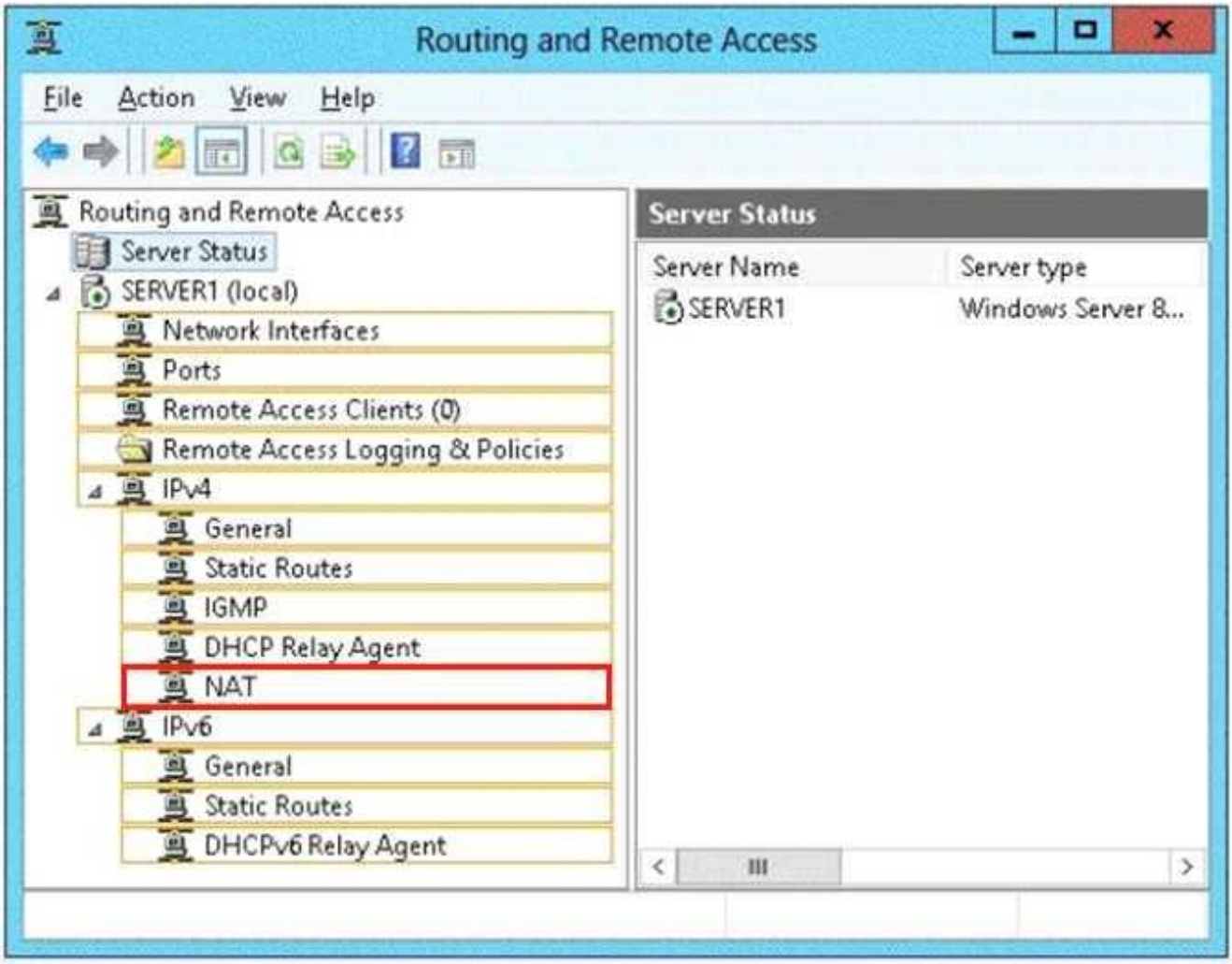
Die vier Arten von Tunnelprotokollen, die mit einem VPN / RAS-Server unter Windows Server 2012 verwendet werden, umfassen:
Point-to-Point-Tunneling-Protokoll (PPTP): Ein VPN-Protokoll, das auf dem mit Modems verwendeten älteren Point-to-Point-Protokoll basiert. Die PPTP-Spezifikation beschreibt keine Verschlüsselungs- oder Authentifizierungsfunktionen und stützt sich auf das getunnelte Point-to-Point-Protokoll, um Sicherheitsfunktionen zu implementieren.
L2TP (Layer 2 Tunneling Protocol): Wird mit IPsec verwendet, um Sicherheit zu gewährleisten. L2TP unterstützt entweder Computerzertifikate oder einen vorinstallierten Schlüssel als Authentifizierungsmethode für IPsec.
IKEv2: IKE steht für Internet Key Exchange, ein Tunnelprotokoll, das das IPsec-Tunnelmodus-Protokoll verwendet. Die Nachricht wird mit einem der folgenden Protokolle mithilfe von Verschlüsselungsschlüsseln verschlüsselt, die aus dem IKEv2-Aushandlungsprozess generiert werden.
Secure Socket Tunneling Protocol (SSTP): Eingeführt mit Windows Server 2008, das das HTTPS-Protokoll über TCP-Port 443 verwendet, um Datenverkehr durch Firewalls zu leiten.
http://en.wikipedia.org/wiki/Point-to-Point_Tunneling_Protocol

QUESTION NO: 7
HOTSPOT
Sie haben einen Server mit dem Namen Server1, auf dem Windows Server 2012 R2

ausgeführt wird. Server1 verfügt über zwei Netzwerkadapter und befindet sich in einem Umkreisnetzwerk.
Sie müssen Server1 als NAT-Server (Network Address Translation) konfigurieren.
Auf welchem Knoten sollten Sie das NAT-Routing-Protokoll hinzufügen?
Wählen Sie zum Beantworten den entsprechenden Knoten im Antwortbereich aus.



Answer:



Verweise: https://technet.microsoft.com/en-us/library/dd469812(v=ws.11).aspx

QUESTION NO: 8

Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Domäne mit dem Namen contoso.com. Die Gesamtstrukturfunktionsebene ist Windows Server 2012. Auf allen Servern wird Windows Server 2012 R2 ausgeführt. Auf allen Clientcomputern wird Windows 8.1 ausgeführt.

Die Domäne enthält 10 Domänencontroller und einen schreibgeschützten Domänencontroller (RODC) mit dem Namen RODC01. Alle Domänencontroller und RODCs werden auf einem Hyper-V-Host gehostet, auf dem Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird.

Sie müssen identifizieren, welche Benutzerkonten von RODC1 authentifiziert wurden.

Welches Cmdlet sollten Sie verwenden?

A. Get-ADGroupMember

B. Get-ADDomainControllerPasswordReplicationPolicy

C. Get-ADDomainControllerPasswordReplicationPolicyUsage

D. Get-ADDomain

E. Get-ADOptionalFeature

F. Get-ADAccountAuthorizationGroup

Answer: B

Ruft die Active Directory-Konten ab, die von einem schreibgeschützten Domänencontroller authentifiziert wurden oder in der angezeigten Liste des Domänencontrollers aufgeführt sind.

Referenz: Get-ADDomainControllerPasswordReplicationPolicyUsage
https://technet.microsoft.com/en-us/library/ee617194.aspx

QUESTION NO: 9
Ihr Netzwerk enthält einen Domänencontroller mit dem Namen DC1, auf dem Windows Server 2012 R2 ausgeführt wird. Sie erstellen ein benutzerdefiniertes Data Collector Set (DCS) mit dem Namen DCS1.
Sie müssen DCS1 konfigurieren, um die folgenden Informationen zu erfassen:
Die Menge der zwischen DC1 und den anderen Domänencontrollern replizierten Active Directory-Daten. Die aktuellen Werte mehrerer Registrierungseinstellungen. Welche beiden Einstellungen sollten Sie in DCS1 konfigurieren? (Jede richtige Antwort stellt einen Teil der Lösung dar. Wählen Sie zwei.)

A. Ereignisablaufverfolgungsdaten

B. Ein Leistungsindikator

C. Informationen zur Systemkonfiguration

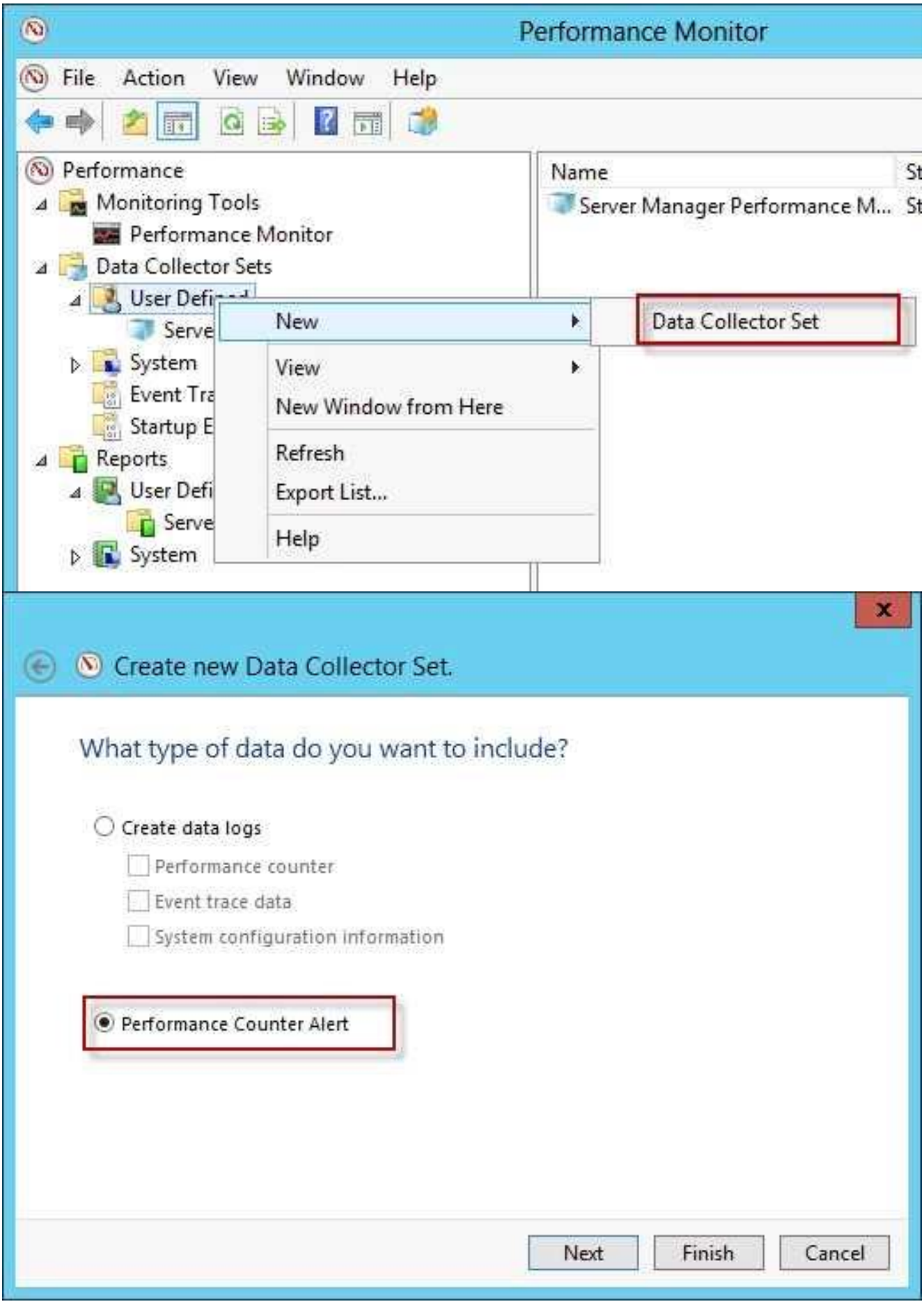
D. Ein Leistungsindikator

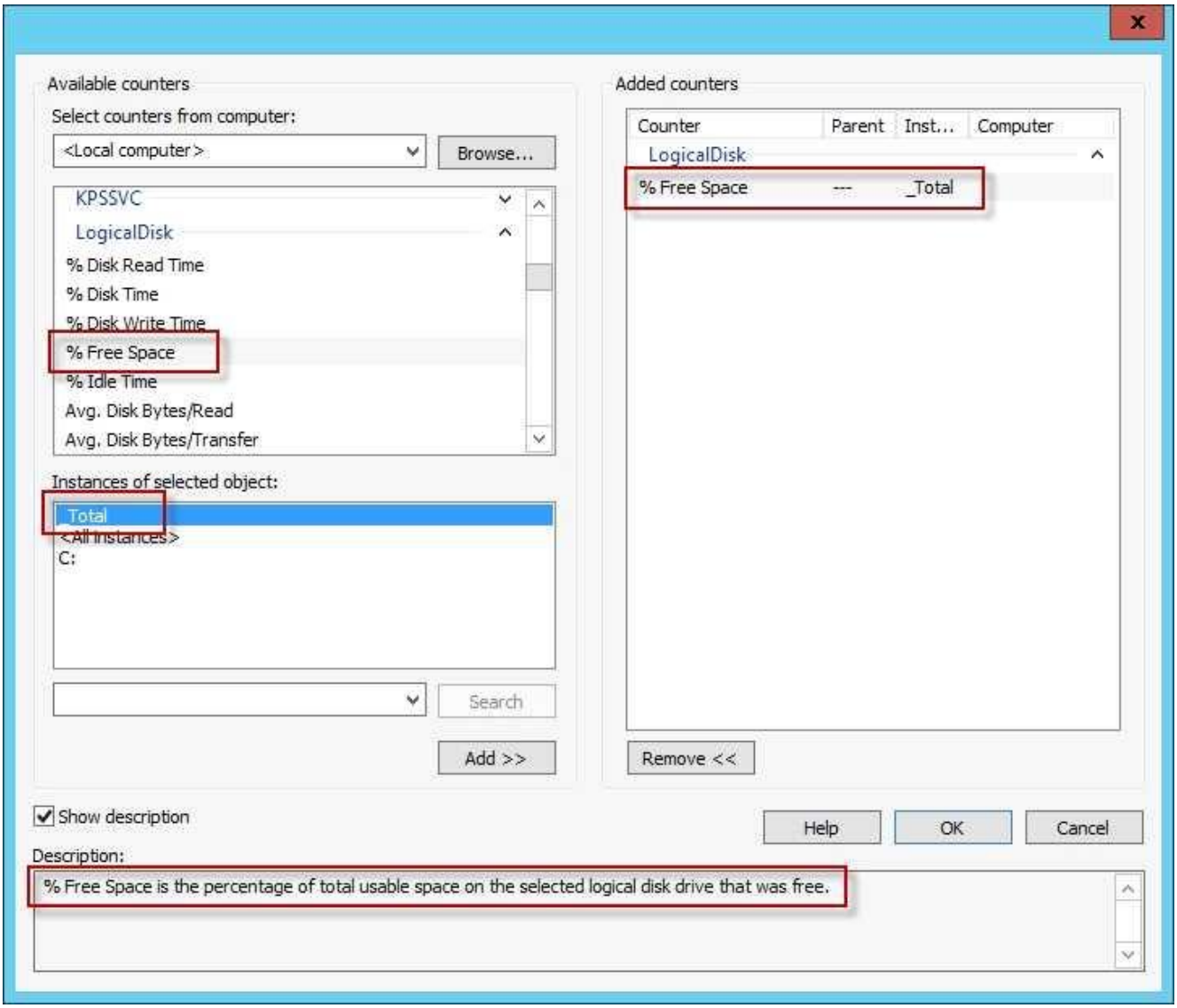
Answer: B, C
Erläuterung:
Führen Sie automatisch ein Programm aus, wenn der gesamte freie Speicherplatz auf Server1 unter 10 sinkt

Prozent der Kapazität.
Sie können auch Warnungen konfigurieren, um Anwendungen und Leistungsprotokolle zu starten

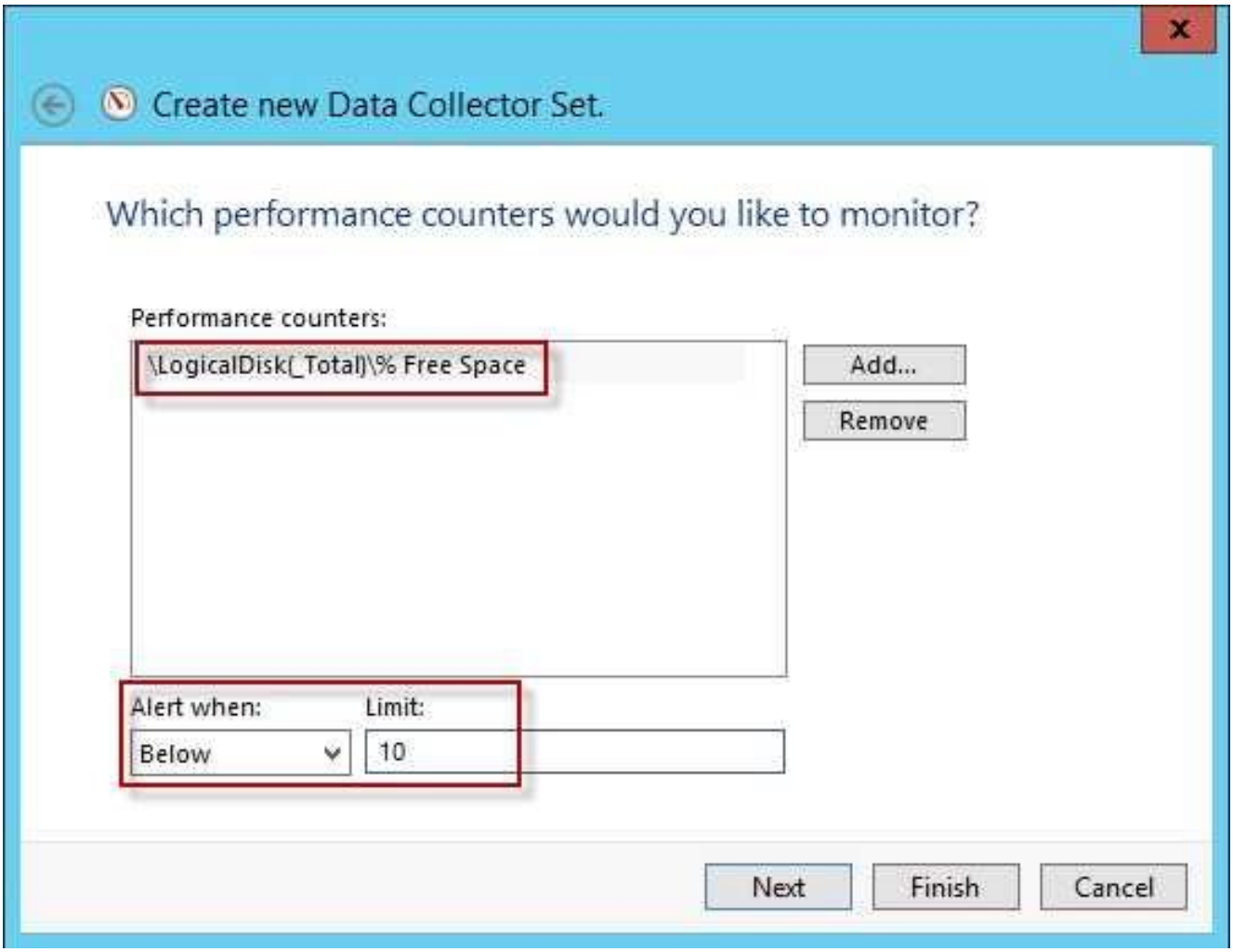
Protokollieren Sie die aktuellen Werte mehrerer Registrierungseinstellungen.

Mithilfe der Systemkonfigurationsinformationen können Sie den Status von Registrierungsschlüsseln und Änderungen an diesen aufzeichnen.
Freier Speicherplatz insgesamt

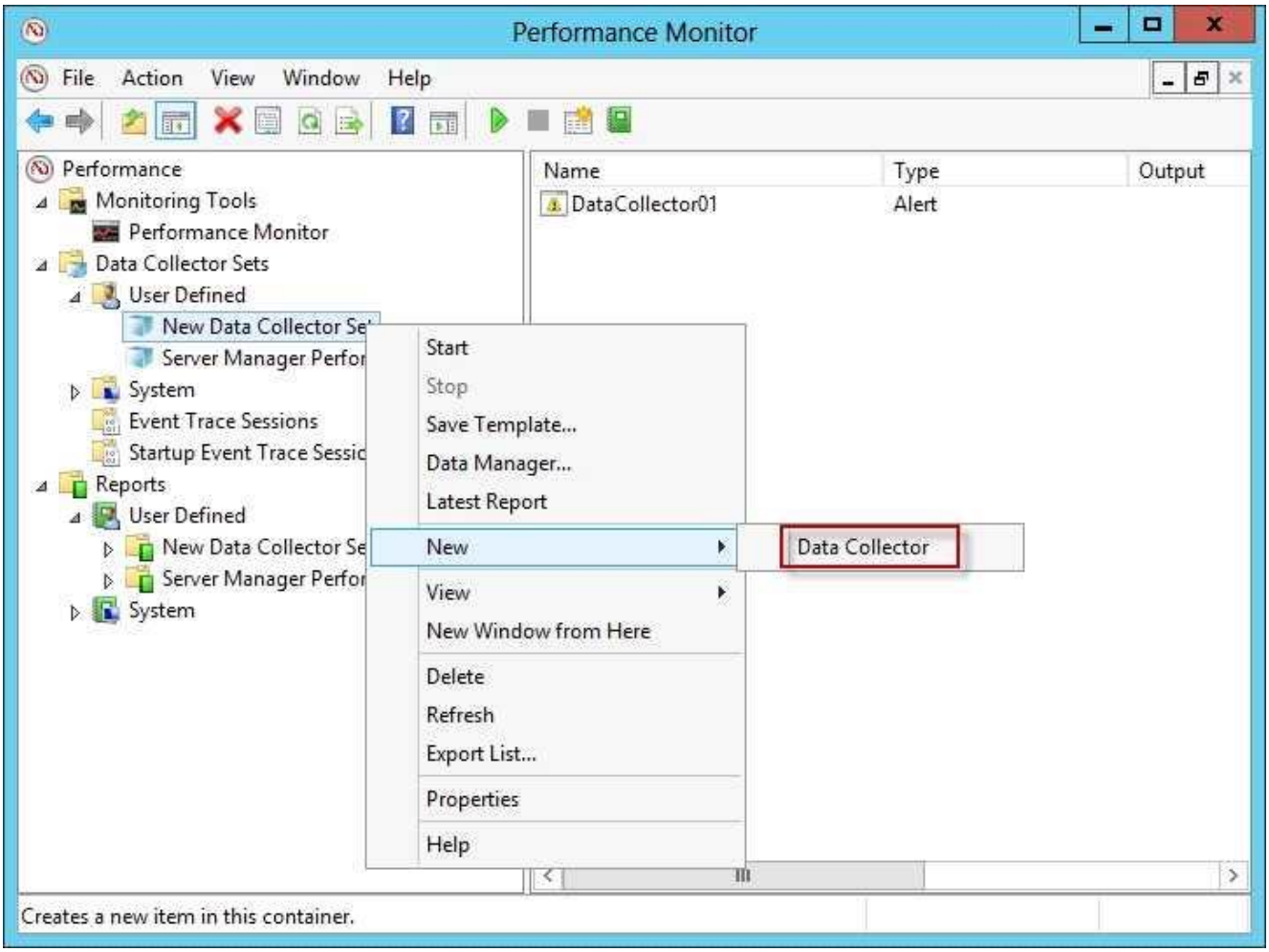

Performance Monitor
File
Action
View
Window
Help
Performance
Monitoring Tools
Performance Monitor
Data Collector Sets
User Defi
Serve
System
Event Tra
Startup E
Reports
User Defi
Serve
System
Name
Server Manager Performance M...
New
View
New Window from Here
Refresh
Export List...
Help
Data Collector Set
Create new Data Collector Set.
What type of data do you want to include?
Create data logs
Performance counter
Event trace data
System configuration information
Performance Counter Alert
Next
Finish
Cancel

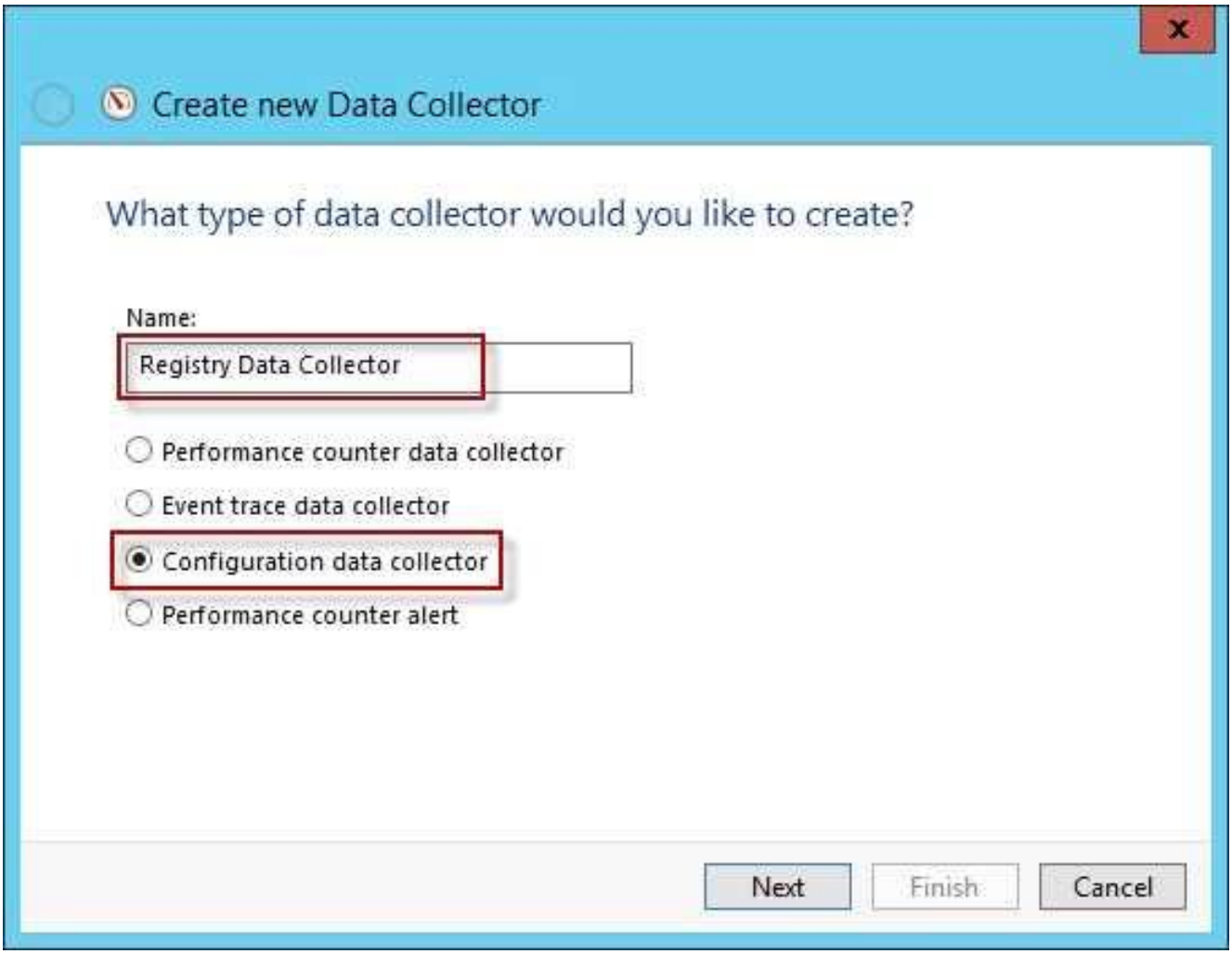

Available counters
Select counters from computer:
<Local computer>
Browse...
KPSSVC
LogicalDisk
% Disk Read Time
% Disk Time
% Disk Write Time
% Free Space
% Idle Time
Avg. Disk Bytes/Read
Avg. Disk Bytes/Transfer
Instances of selected object:
Total
<All instances>
C:
Search
Add >>
Added counters
Counter
Parent
Inst...
Computer
LogicalDisk
% Free Space

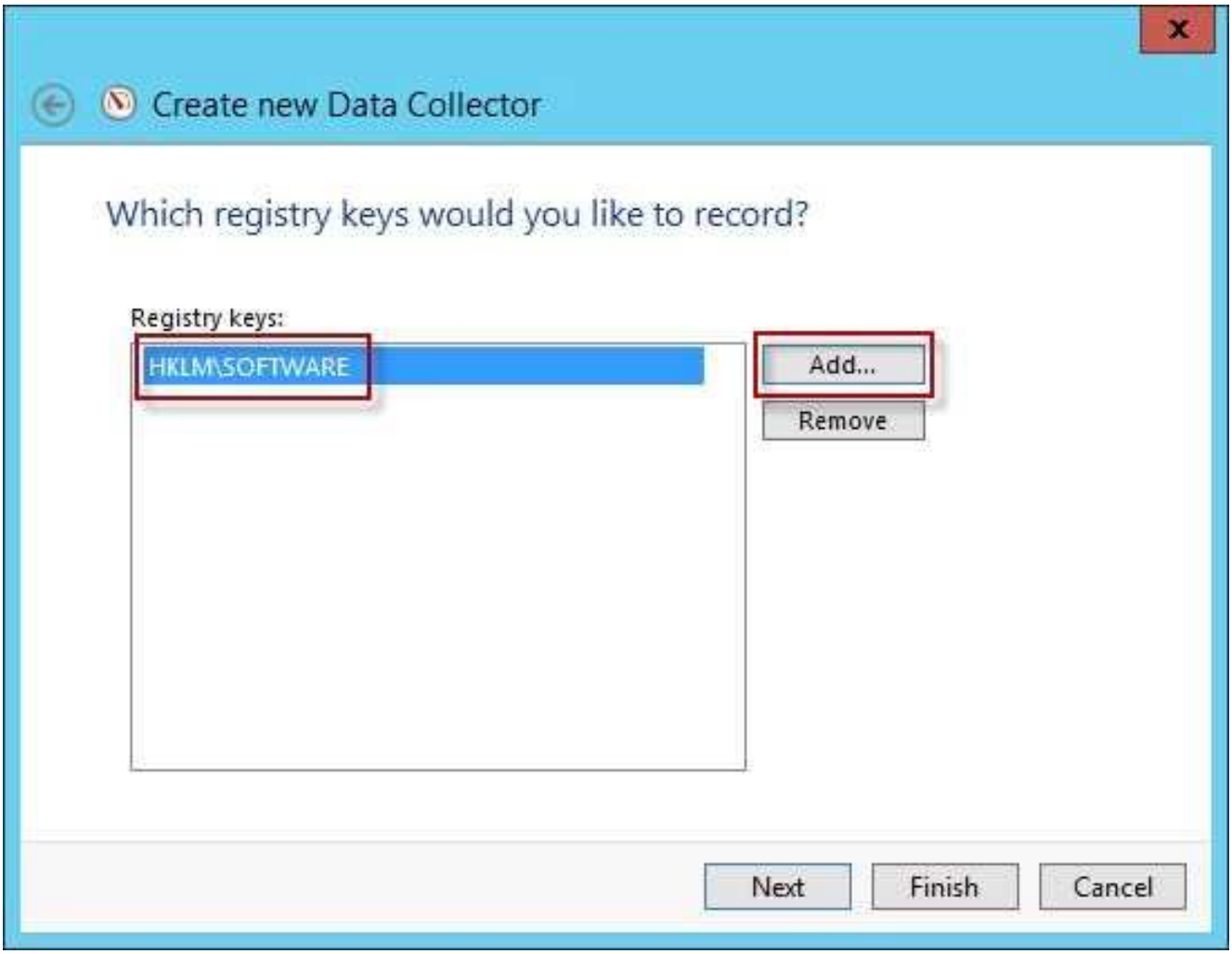
_Total
Remove <<
Show description
Help
OK
Cancel
Description:
% Free Space is the percentage of total usable space on the selected logical disk drive that was free.



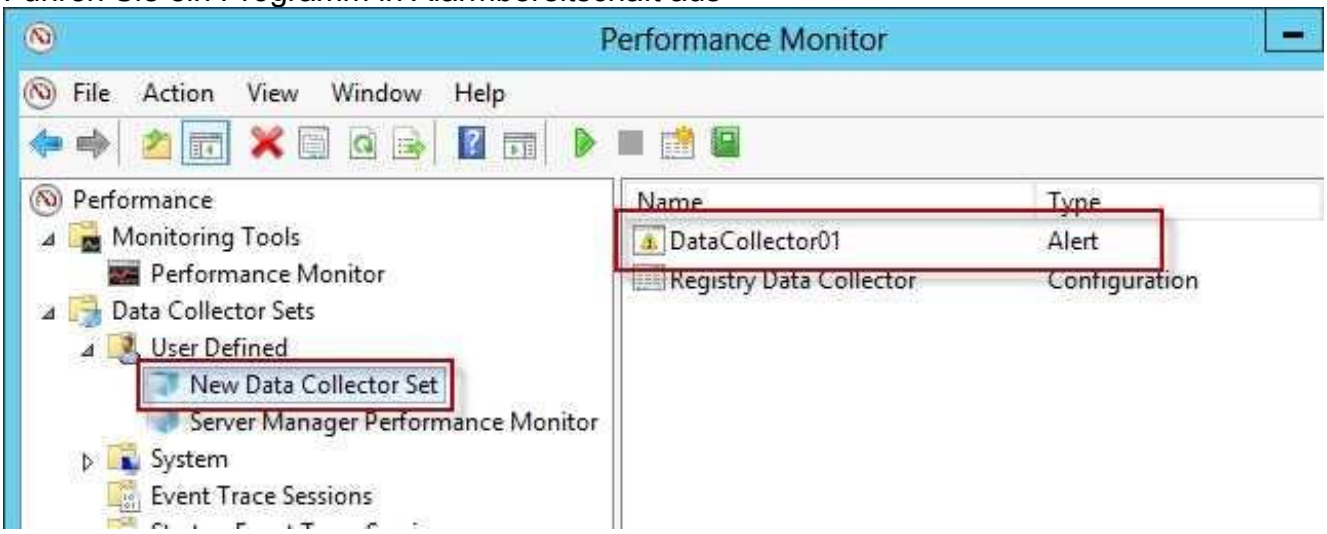
Registrierungseinstellungen

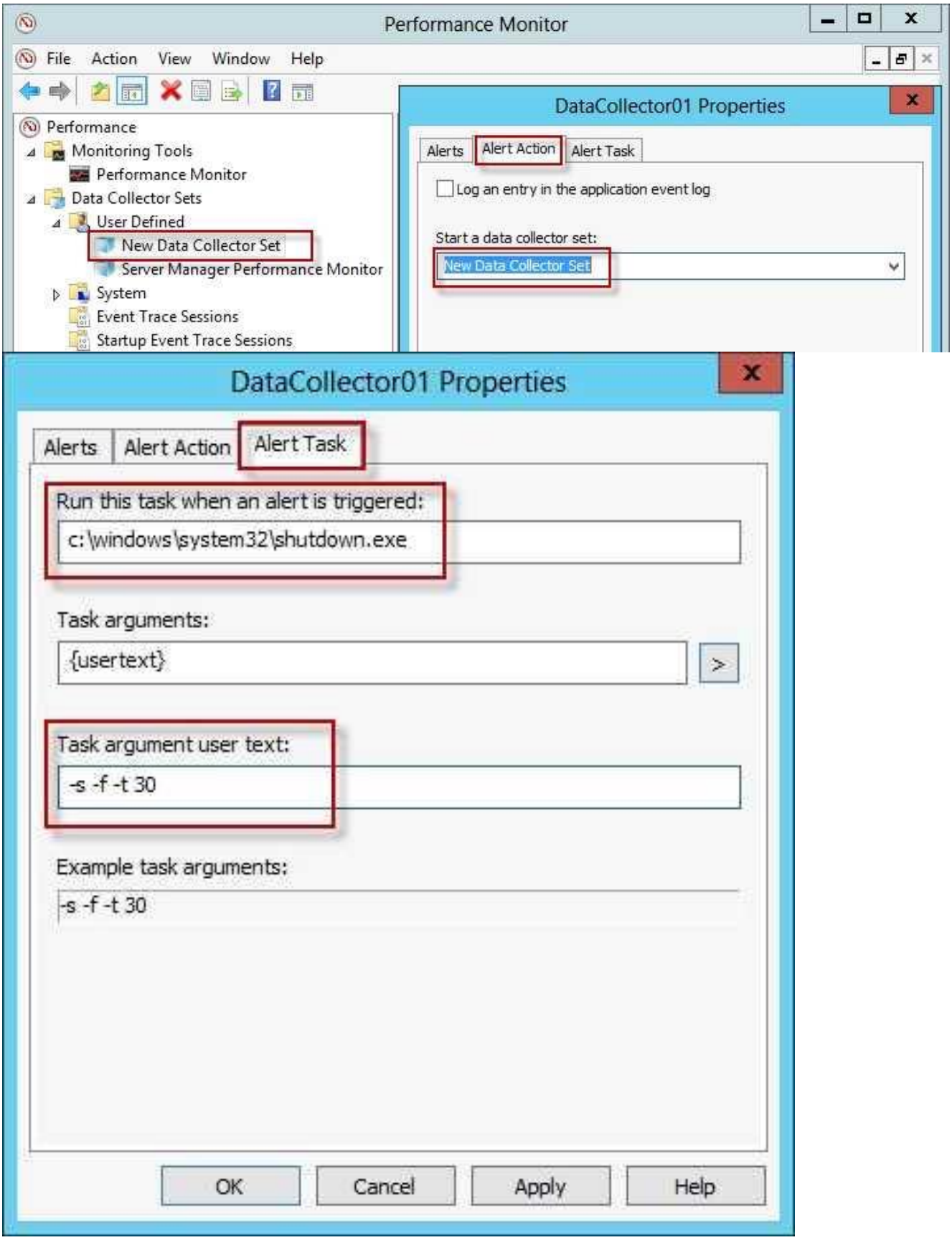

Performance Monitor
File
Action
View
Window
Help
Performance
Monitoring Tools
Performance Monitor
Data Collector Sets
User Defined
New Data Collector Se
Server Manager Perfor
System
Event Trace Sessions
Startup Event Trace Sessic
Reports
User Defined
New Data Collector Se
Server Manager Perfor
System
Name
Type
Output
DataCollector01
Alert
Start
Stop
Save Template...
Data Manager...
Latest Report
New
View
New Window from Here
Delete
Refresh
Export List...
Properties
Help
Data Collector
Creates a new item in this container.


Create new Data Collector
What type of data collector would you like to create?
Name:
Registry Data Collector
Performance counter data collector
Event trace data collector
Configuration data collector
Performance counter alert
Next
Finish
Cancel



Führen Sie ein Programm in Alarmbereitschaft aus





Referenz: http: // technet. Microsoft. de / de-de / library / cc766404. aspx

QUESTION NO: 10

Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Domäne mit dem Namen contoso.com. Auf allen

Domänencontrollern wird Windows Server 2012 R2 ausgeführt.
Eine Organisationseinheit mit dem Namen OU1 enthält 200 Clientcomputer, auf denen Windows 8 Enterprise ausgeführt wird. Ein Gruppenrichtlinienobjekt mit dem Namen GPO1 ist mit OU1 verknüpft.
Sie nehmen eine Änderung an GPO1 vor.
Sie müssen alle Computer in OU1 zwingen, ihre Gruppenrichtlinieneinstellungen sofort zu aktualisieren. Die Lösung muss den administrativen Aufwand minimieren.
Welches Tool solltest du verwenden?

A. Der Befehl Secedit

B. Das Cmdlet Invoke-GpUpdate

C. Gruppenrichtlinienobjekt-Editor

D. Server Manager

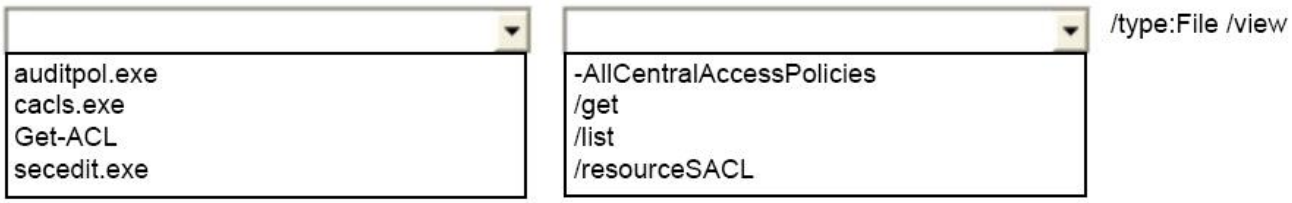
Answer: B

Erläuterung:
Invoke-GPUpdate
Planen Sie eine Remote-Gruppenrichtlinienaktualisierung (gpupdate) auf dem angegebenen Computer.
Gilt für: Windows Server 2012 R2
Das Cmdlet Invoke-GPUpdate aktualisiert Gruppenrichtlinieneinstellungen, einschließlich Sicherheitseinstellungen, die auf Remotecomputern festgelegt werden, indem die Ausführung des Befehls Gpupdate auf einem Remotecomputer geplant wird.
Sie können dieses Cmdlet skriptgesteuert kombinieren, um den Befehl "Gpupdate" auf einer Gruppe von Computern zu planen.
Die Aktualisierung kann so geplant werden, dass sofort eine Aktualisierung der Richtlinieneinstellungen gestartet wird oder ein bestimmter Zeitraum von maximal 31 Tagen abgewartet wird. Um das Netzwerk nicht zu belasten, werden die Aktualisierungszeiten durch eine zufällige Verzögerung verschoben.
Hinweis:
Gruppenrichtlinien sind eine komplizierte Infrastruktur, mit der Sie Richtlinieneinstellungen für die Remotekonfiguration eines Computers und der Benutzererfahrung in einer Domäne anwenden können. Wenn die resultierenden Richtlinieneinstellungen nicht Ihren Erwartungen entsprechen, sollten Sie zunächst überprüfen, ob der Computer oder Benutzer die neuesten Richtlinieneinstellungen erhalten hat. In früheren Windows-Versionen wurde dies dadurch erreicht, dass der Benutzer GPUpdate.exe auf seinem Computer ausführte.
Mit Windows Server 2012 R2 und Windows 8 können Sie Gruppenrichtlinieneinstellungen für alle Computer in einer Organisationseinheit mithilfe der Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole (Group Policy Management Console, GPMC) von einem zentralen Standort aus aktualisieren. Sie können auch das Windows PowerShell-Cmdlet Invoke-GPUpdate verwenden, um die Gruppenrichtlinie für eine Reihe von Computern zu aktualisieren, einschließlich Computern, die sich nicht in der Organisationseinheitsstruktur befinden, z. B. wenn sich die Computer im Standardcomputercontainer befinden.
Durch die Aktualisierung der Remotegruppenrichtlinie werden alle Gruppenrichtlinieneinstellungen, einschließlich der Sicherheitseinstellungen, die für eine Gruppe von Remotecomputern festgelegt wurden, mithilfe der Funktionen aktualisiert, die dem Kontextmenü für eine Organisationseinheit in der Gruppenrichtlinien-

Verwaltungskonsole (Group Policy Management Console, GPMC) hinzugefügt wurden.
Wenn Sie eine Organisationseinheit auswählen, um die Gruppenrichtlinieneinstellungen auf allen Computern in dieser Organisationseinheit remote zu aktualisieren, werden die folgenden Vorgänge ausgeführt:
Eine Active Directory-Abfrage gibt eine Liste aller Computer zurück, die zu dieser Organisationseinheit gehören.
Für jeden Computer, der zur ausgewählten Organisationseinheit gehört, wird bei einem WMI-Aufruf die Liste der angemeldeten Benutzer abgerufen.
Eine geplante Remotetask wird erstellt, um GPUpdate.exe / force für jeden angemeldeten Benutzer und einmal für die Aktualisierung der Gruppenrichtlinien des Computers auszuführen. Die Task soll mit einer zufälligen Verzögerung von bis zu 10 Minuten ausgeführt werden, um die Belastung des Netzwerkverkehrs zu verringern. Diese zufällige Verzögerung kann nicht konfiguriert werden, wenn Sie die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole verwenden. Sie können jedoch die zufällige Verzögerung für die geplante Aufgabe konfigurieren oder festlegen, dass die geplante Aufgabe sofort ausgeführt wird, wenn Sie das Cmdlet Invoke-GPUpdate verwenden.
Referenz: Erzwingen einer Aktualisierung der Remote-Gruppenrichtlinie (GPUpdate)

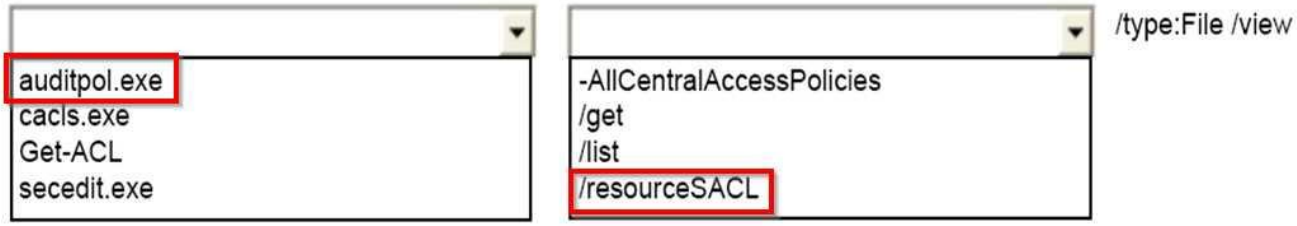
QUESTION NO: 11
HOTSPOT
Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Gesamtstruktur. Die Gesamtstruktur enthält einen Server mit dem Namen Server01.
Auf Server01 wird Windows Server 2012 R2 ausgeführt.
Sie müssen auflisten, welche globalen Objektzugriffsüberwachungseinträge für die Dateien und Ordner auf Server01 gelten.
Welchen Befehl sollten Sie ausführen? Um zu antworten, wählen Sie die entsprechenden Optionen in der Antwort aus: a.

Answer Area



Answer:

Answer Area



QUESTION NO: 12

Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Domäne mit dem Namen contoso.com. Die Domäne enthält zwei Server mit den Namen Server1 und Server2. Auf beiden Servern wird Windows Server 2012 R2 ausgeführt. Auf beiden Servern sind die Serverrolle Datei- und Speicherdienste, der DFS-Namespaces-Rollendienst und der DFS-Replikationsrollendienst installiert.

Server1 und Server2 sind Teil einer DFS-Replikationsgruppe (Distributed File System) mit dem Namen Group1.

Server1 und Server2 sind durch eine langsame WAN-Verbindung getrennt.

Sie müssen die Bandbreite begrenzen, die DFS zum Replizieren zwischen Server1 und Server2 verwenden kann.

Was solltest du ändern?

A. Die Verweisreihenfolge des Namespaces

B. Das Staging-Kontingent des replizierten Ordners

C. Die Cache-Dauer des Namespaces

D. Der Zeitplan der Replikationsgruppe

Answer: D

Erläuterung:

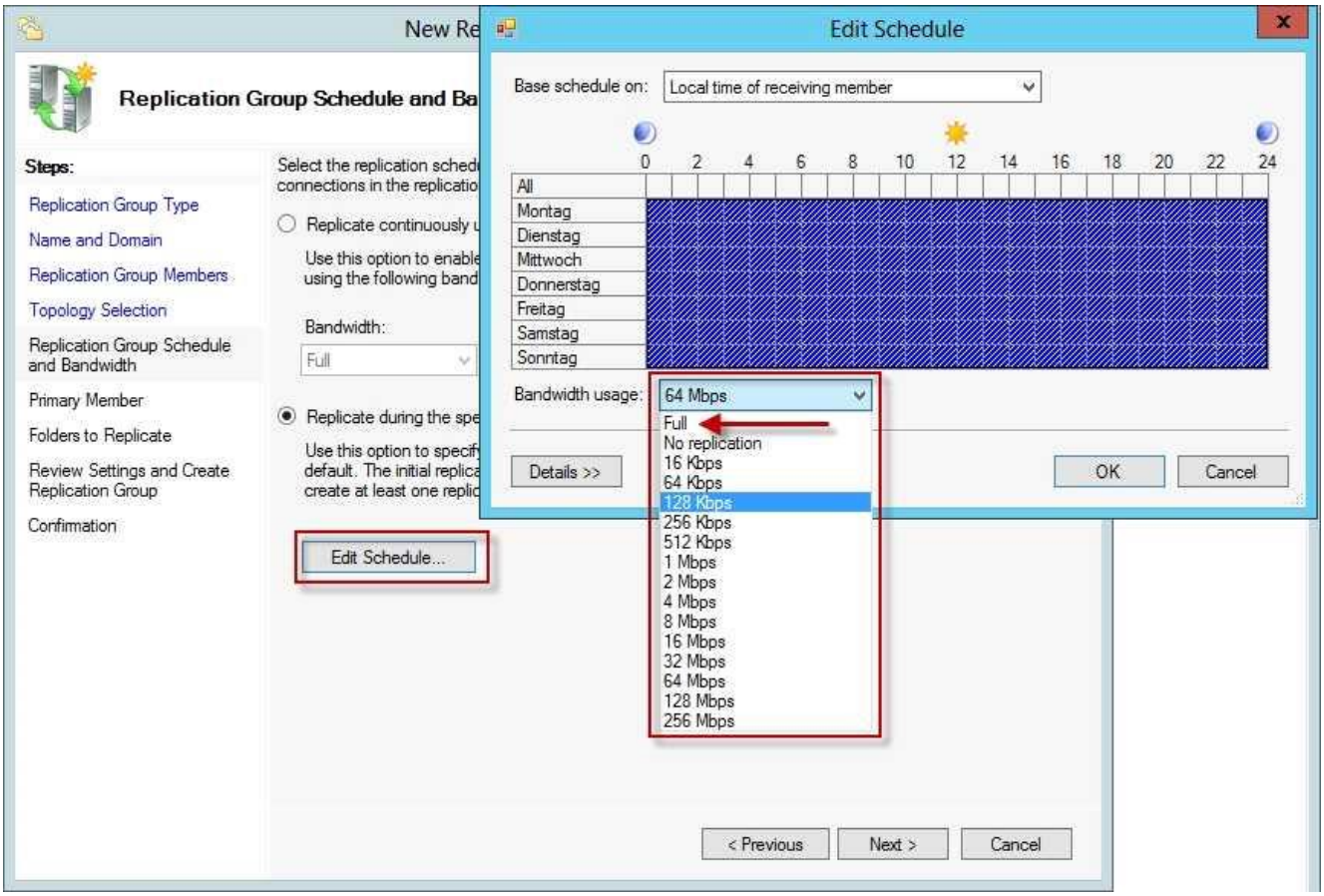
Durch die Zeitplanung wird weniger Bandbreite ermöglicht, da das Zeitintervall der Replikation begrenzt wird. Drosselt die DFS-Replikation die Bandbreite pro Zeitplan, pro Server oder pro Verbindung?

Wenn Sie beim Festlegen des Zeitplans die Bandbreitendrosselung konfigurieren, verwenden alle Verbindungen für diese Replikationsgruppe diese Einstellung für die Bandbreitendrosselung. Die Bandbreitendrosselung kann mithilfe der DFS-Verwaltung auch als Einstellung auf Verbindungsebene festgelegt werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Zeitplan und die Bandbreite für eine bestimmte Verbindung zu bearbeiten:

Wählen Sie in der Konsolenstruktur unter dem Replikationsknoten die entsprechende Replikationsgruppe aus.

- Klicken Sie auf die Registerkarte Verbindungen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Verbindung, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf Eigenschaften.
- Klicken Sie auf die Registerkarte Zeitplan, wählen Sie Benutzerdefinierter Verbindungszeitplan und klicken Sie dann auf Zeitplan bearbeiten.
- Verwenden Sie das Dialogfeld Zeitplan bearbeiten, um zu steuern, wann die Replikation stattfindet, sowie das Maximum
- Der Umfang der Bandbreitenreplikation kann verbraucht werden.



QUESTION NO: 13

HOTSPOT

Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Domäne mit dem Namen contoso.com. Die Domäne enthält die in der folgenden Tabelle aufgeführten Benutzer.

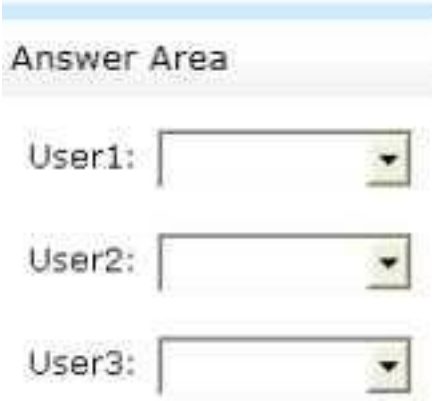
User name	Member of
User1	Group1
User2	Group2
User3	Group3

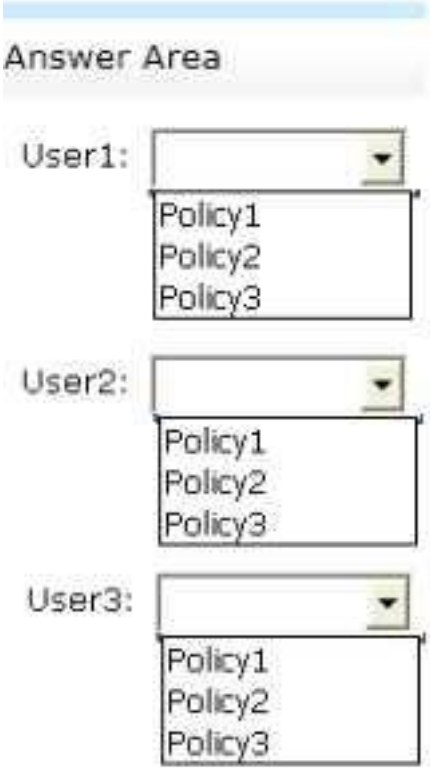
Sie haben einen Netzwerkrichtlinienserver (Network Policy Server, NPS) mit den in der folgenden Tabelle aufgeführten Netzwerkrichtlinien.

Policy name	Condition	Processing order
Policy1	Date and time restriction: Sunday 00:00 to Saturday 24:00	2
Policy2	CONTOSO\Group1	1
Policy3	CONTOSO\Group2 or CONTOSO \Group3	3

Benutzer1, Benutzer2 und Benutzer3 planen, über ein VPN eine Verbindung zum Netzwerk herzustellen. Sie müssen angeben, welche Netzwerkrichtlinie für jeden Benutzer gelten soll. Was solltest du identifizieren?

Wählen Sie zum Beantworten die entsprechende Richtlinie für jeden Benutzer im Antwortbereich aus.





Answer:

Wenn Sie mehrere Netzwerkrichtlinien in NPS konfigurieren, sind die Richtlinien eine geordnete Liste von Regeln. NPS bewertet die Richtlinien in der angegebenen Reihenfolge vom ersten bis zum letzten. Wenn es eine Netzwerkrichtlinie gibt, die mit der Verbindungsanforderung übereinstimmt, bestimmt NPS anhand der Richtlinie, ob der Benutzer- oder Computerverbindung der Zugriff gewährt oder verweigert wird. Netzwerkrichtlinien werden gemäß der Verarbeitungsreihenfolge ausgewertet. Sobald eine Übereinstimmung gefunden wurde, wird keine weitere Netzwerkrichtlinie verarbeitet.
Richtlinien werden in dieser Reihenfolge verarbeitet:
-Policy2 (gilt nur für Mitglieder von Group1)
-Policy1 (gilt für alle Benutzer während des angegebenen Zeitfensters)
-Policy3 (gilt nur für Mitglieder von Group2)
Da Policy1 immer gültig ist (Sonntag 0:00 bis Samstag 24:00 = immer), wird Policy3 niemals ausgewertet.
Die richtige Antwort lautet:
User1: Policy2
User2: Policy1
Benutzer3: Policy1
https://technet.microsoft.com/en-us/library/cc732724(v=ws.10).aspx

QUESTION NO: 14
Ihr Unternehmen hat eine Hauptniederlassung und eine Zweigniederlassung.
Das Hauptbüro enthält einen Server, auf dem sich ein replizierter Ordner mit verteiltem Dateisystem (Distributed File System, DFS) befindet.
Sie planen, einen neuen DFS-Server in der Zweigstelle zu implementieren.
Sie müssen eine Lösung empfehlen, die die Netzwerkbandbreite minimiert, die zum Ausführen der ersten Synchronisierung des Ordners mit der Zweigstelle verwendet wird.

Sie empfehlen die Verwendung der Export-DfsrClone- und Import-DfsrClonecmdlets. Welchen zusätzlichen Befehl oder welches Cmdlet sollten Sie in die Empfehlung aufnehmen?

A. Robocopy.exe

B. Synchost.exe

C. Export-BcCachePackage

D. Sync-DfsReplicationGroup

Answer: A

Erläuterung:

Durch Voreinstellen von Dateien vor dem Einrichten der DFS-Replikation, Hinzufügen eines neuen Replikationspartners oder Ersetzen eines Servers können Sie die anfängliche Synchronisierung beschleunigen und das Klonen der DFS-Replikationsdatenbank in Windows Server 2012 R2 aktivieren. Die Robocopy-Methode ist eine von mehreren vorhergehenden Methoden

QUESTION NO: 15

HOTSPOT

Ihr Netzwerk enthält eine Active Directory-Domäne mit dem Namen contoso.com. Die Domäne enthält drei Mitgliedsserver mit den Namen Server1, Server2 und Server3. Auf allen Servern wird Windows Server 2012 R2 ausgeführt und die Serverrolle Windows Server Update Services (WSUS) installiert.

Server1 und Server2 sind als Replikatserver konfiguriert, die Server3 als Upstream-Server verwenden.

Sie entfernen Server aus dem Netzwerk.

Sie müssen sicherstellen, dass WSUS auf Server2 Updates von Server1 abruft. Die Lösung muss sicherstellen, dass Server1 und Server2 über die neuesten Updates von Microsoft verfügen.

Welchen Befehl sollten Sie auf jedem Server ausführen? Wählen Sie zum Beantworten den entsprechenden Befehl aus, der auf jedem Server im Antwortbereich ausgeführt werden soll.

Server1 [ ]

Server2 [ ]

Server1

- set-wsusserversynchronization –syncfrommu
- set-wsusserversynchronization –useservername server1
- set-wsusserversynchronization –useservername server2
- wsusutil.exe movecontent \\server1\c$
- wsusutil.exe movecontent \\server2\c$

Server2

- set-wsusserversynchronization –syncfrommu
- set-wsusserversynchronization –useservername server1
- set-wsusserversynchronization –useservername server2
- wsusutil.exe movecontent \\server1\c$
- wsusutil.exe movecontent \\server2\c$

Answer:

Server1

- set-wsusserversynchronization –syncfrommu
- set-wsusserversynchronization –useservername server1
- set-wsusserversynchronization –useservername server2
- wsusutil.exe movecontent \\server1\c$
- wsusutil.exe movecontent \\server2\c$

Server2

- set-wsusserversynchronization –syncfrommu
- set-wsusserversynchronization –useservername server1
- set-wsusserversynchronization –useservername server2
- wsusutil.exe movecontent \\server1\c$
- wsusutil.exe movecontent \\server2\c$

Erläuterung:
Set-WsusServerSynchronization-SyncFromMU [-UpdateServer <IUpdateServer>] [-Confirm] [-WhatIf]
[<CommonParameters>]
Set-WsusServerSynchronization-UssServerName <String> [-PortNumber <Int32>] [-Replica] [- UpdateServer <IUpdateServer>] [-UseSsl] [-Confirm] [-WhatIf] [<CommonParameters>] Das Set-WsusServerSynchronizationcmdlet legt fest, ob Der Windows Server Update Services-Server (WSUS) wird von Microsoft Update oder einem Upstream-Server synchronisiert. Mit diesem Cmdlet kann der Benutzer Einstellungen wie den Namen des Upstream-Servers, die Portnummer und die Verwendung von SSL (Secure Sockets Layer) festlegen.
Verweise:
http: // technet. Microsoft. de / de-de / library / hh826163. aspx

http: // technet. Microsoft. de / de-de / library / cc708480% 28v = ws. 10% 29. aspx